

[38107] Klausenburg, im Juli 1886.

P. T.

Die ergebenst Gefertigten beehren sich Ihnen die höfl. Anzeige zu machen, daß sie am hiesigen Platze unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma

Lehmann & Baldi

eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

verbunden mit einem

Papier-, Schreib-, Schul- und Zeichenrequisiten-Geschäfte

Mitte August a. c. eröffnen werden.

Klausenburg, königl. Freistadt, Hauptstadt der siebenbürgischen Teile Ungarns, Universitätsstadt mit 32 000 Einwohnern, einem Landes-Museum, drei Ober-Gymnasien, zwei Staats-Präparanden, einer Handelsakademie, höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten, Bürger- und Gewerbeschule, mit einem technologischen Gewerbe-Museum, einer höheren Mädchenschule, einem Konservatorium und vielen öffentlichen und privaten Instituten, Sitz einer Handels- und Gewerbekammer, Staats-Eisenbahn-Betriebsleitung und vieler staatlichen Ämter, ferner mit mehreren Bibliotheken und Lese-Vereinen, bietet sonach ein reichliches Feld, bei rationellem und thätigem Betrieb, für die Verbreitung aller litterarischen Erzeugnisse, so daß die Errichtung einer dritten Buchhandlung als ein gesichertes Unternehmen zu bezeichnen ist.

Demzufolge bitten wir Sie höflich um Ihr Vertrauen zu schenken und unser auf solider Grundlage basiertes neues Unternehmen durch Conto-Eröffnung gütigst zu unterstützen. Wir geben Ihnen dagegen die Versicherung, daß wir bemüht sein werden, durch pünktliche Geschäftsführung und die regsamste Verwendung für Ihren Verlag die eingegangene Geschäftsverbindung für beide Teile zu einer angenehmen und lukrativen zu gestalten.

Unsere Kommissionen hatten die Güte zu übernehmen:

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig,

Herr A. Hartleben in Wien,

Herren Gebr. Révai in Budapest,

denen wir auch unsere pekuniären Verhältnisse klar darlegten und die, falls Sie gegen unser junges Unternehmen Mißtrauen hegen sollten, gern bereit sein werden, entsprechende Mitteilung zu machen und Aufklärung zu geben.

Was unsere beiderseitige Laufbahn im Buchhandel betrifft, so dürfte es Sie wohl interessieren zu erfahren, daß unser Lehmann mehr als 20 Jahre ununterbrochen in großen Geschäften in ersten Stellen gearbeitet hat, wovon 7 Jahre auf Essegg, mehr als 3 Jahre auf Budapest, 1¼ Jahr auf Veszprim, 4 Jahre auf Großwardein und schließlich mehr als 3 Jahre auf den hiesigen Platz entfallen. — Unser Baldi gehört auch bereits 8 Jahre ausschließlich dem Buchhandel an und war derselbe hiervon 4½ Jahr in Temesvar, 2½ Jahr in Budapest und den Rest auf hiesigem Platze thätig.

Indem wir Sie bitten, die nachstehenden

Zeugnisse, einerseits des Herrn Moritz Ráth in Budapest, Herrn Armin Krausz in Veszprim und Herrn Otto Hügel in Großwardein, — andererseits die des Herrn G. F. Rösch in Temesvar und Herrn Otto Nagel jun. in Budapest, nebst dessen gütiger Empfehlung, Ihrer gefälligen Beachtung zu würdigen, glauben wir alles gethan zu haben, was Ihnen Vertrauen zu unserem neuen Unternehmen einflößen dürfte.

Nova erbitten wir nur von ungarischen Handlungen; deutsche Novitäten werden wir vorläufig nur von solchen Handlungen annehmen, welche wir darum speciell ersuchen. Hingegen sind uns erwünscht: Anzeigen, Prospekte, Wahlzettel, Cirkulare aus diesem Jahre, Verlags-, Antiquar- und Auktions-Kataloge etc., die wir bitten uns möglichst schnell auf direktem Wege zukommen zu lassen.

Ihrer gütigen Willensmeinung, ob oder unter welchen Bedingungen Sie geneigt sind uns Conto zu eröffnen, sehen wir auf dem versandten Cirkular beigefügtem Zettel umgehend entgegen. Wir sprechen zugleich allen geehrten Firmen, welche uns bis jetzt schon in liberalster und liebenswürdigster Weise Conto eröffnet haben, unseren besten und wärmsten Dank aus.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Lehmann & Baldi.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Cirkular wurde im Archiv d. Börsenvereins niedergelegt.

Zeugnisse.

Herr Alexander V. Lehmann aus Essegg war in meinem Geschäft vom 1. September 1873 bis heute in hervorragender Stellung beschäftigt. Bei seinem freiwilligen Scheiden aus demselben bezeuge ich mit Vergnügen, daß er während dieser langen Zeit stets mit rastlosem Eifer, Fleiß und mit Sachkenntnis seinen Obliegenheiten nachgekommen ist. Da auch sein moralisches Verhalten ein tadelloses war, so kann ich Herrn Lehmann nach jeder Richtung hin aufs wärmste und angelegentlichste empfehlen.

Budapest, den 28. Dezember 1876.

Moritz Ráth.

Herr Alexander Lehmann, aus Essegg gebürtig, servierte in meiner Buch- und Papierhandlung als erster Gehilfe vom 1. Januar 1877 an, bis zum heutigen Tage. Indem er auf eigenen Wunsch seine Stelle in meinem Hause verläßt, bestätige ich gern, daß er sich während dieses Zeitraums durch Fleiß und Treue sowohl, als durch Tüchtigkeit und vollkommene Fachkenntnis meine vollste Zufriedenheit und durch sein sittliches Betragen meine unbedingte Hochachtung erworben hat.

Ich kann ihn daher jedem meiner geehrten Kollegen aufrichtig und auf das wärmste empfehlen und wünsche ihm auf seiner ferneren Laufbahn ein verdientes, günstiges und angenehmes Fortkommen.

Veszprim, dem 31. März 1878.

Armin Krausz.

Herr Alexander Lehmann, aus Essegg gebürtig, hat vom 9. April 1878 bis zum heutigen Tage in meiner Buchhandlung die

erste Gehilfenstelle innegehabt und während dieser mehr als fünfjährigen Thätigkeit in meinem Geschäft durch seinen unermüdllichen Fleiß, Fachkenntnis und Treue meine vollste Zufriedenheit erworben.

Auf seinen Wunsch verläßt er mein Geschäft. — Bei seinem Scheiden wünsche ich Herrn Lehmann, der mir durch viele Jahre treu und redlich zur Seite stand, für sein ferneres Fortkommen das Beste.

Großwardein, den 29. April 1883.

Otto Hügel.

Hiermit bestätige ich, daß Herr Carl Baldi von Temesvar am 1. Januar 1879 in meine Buchhandlung als Lehrling kam, seine Lehrzeit am 1. Januar 1883 beendete und von da an bei mir in Verwendung als Gehilfe war. Bei seinem heutigen Austritte gebe ich ihm gern das Zeugnis, daß er während dieses Zeitraumes durch Treue, Fleiß und sittliches Betragen sich meine Liebe und Zufriedenheit erworben hat, und wünsche ihm alles Gute und Glück auf seinem künftigen Lebenswege.

Urkund dessen meine Unterschrift und Siegel.

Temesvar, den 30. Juni 1883.

G. F. Rösch.

Herr Carl Baldi aus Temesvar war vom 1. Juli 1883 bis zum heutigen Tage in meiner Buchhandlung als Gehilfe thätig. Gern ertheile ich Herrn Baldi, welcher mein Geschäft auf eigenen Wunsch verläßt, das beste Zeugnis; sein ausdauernder Geschäftseifer, sein Ordnungssinn und seine Arbeitsliebe, sowie auch sein solides Benehmen erwarben ihm meine vollste Anerkennung und Achtung. Mit gutem Gewissen kann ich Herrn Baldi den Herren Kollegen als treuen und zuverlässigen Mitarbeiter bestens empfehlen. Meine Glückwünsche begleiten ihn auf seiner ferneren Laufbahn.

Budapest, den 15. September 1885.

Otto Nagel jun.

Empfehlung.

Herr Carl Baldi, Teilhaber der Firma „Lehmann & Baldi“ in Klausenburg, ersucht mich, diesem Cirkulare einige empfehlende Zeilen beizufügen. — Gern entspreche ich seinem Wunsche hiermit, da ich die gründliche Überzeugung hege, daß die Herren Lehmann & Baldi alle Erfordernisse besitzen, welche das Gelingen ihres gemeinschaftlichen Unternehmens sichern. Das redliche Streben beider wird wohl auch auf die Unterstützung und das Vertrauen der Herren Kollegen zählen dürfen.

Budapest, den 28. Juni 1886.

Otto Nagel jun.

Referenzen des Klausenburger Platzes:

Klausenburger Sparrasse.

Herr J. B. Misselbacher sen.

Herr Samuel Horowitz.

Ferner auch:

Herr Moritz Ráth in Budapest.

Herr Otto Hügel in Großwardein.